



| Absender

Workshop 1

Arbeitszeitgestaltung und Instrumente zur Beschäftigungssicherung

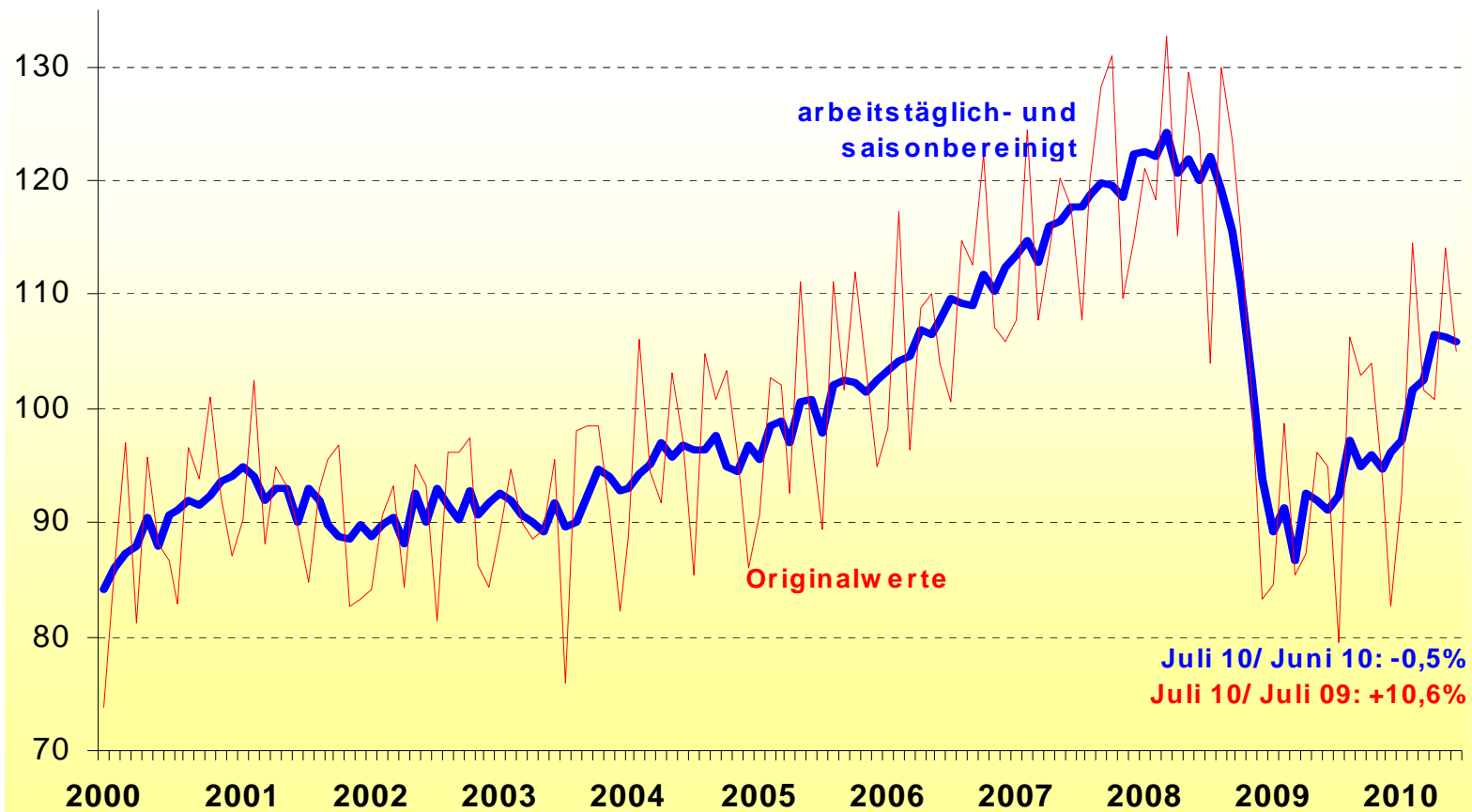
**Engineering-Tagung
23. und 24. September 2010**



Vorstand
FB Tarifpolitik

Produktion in der Metall- und Elektroindustrie

Index: 2005 = 100



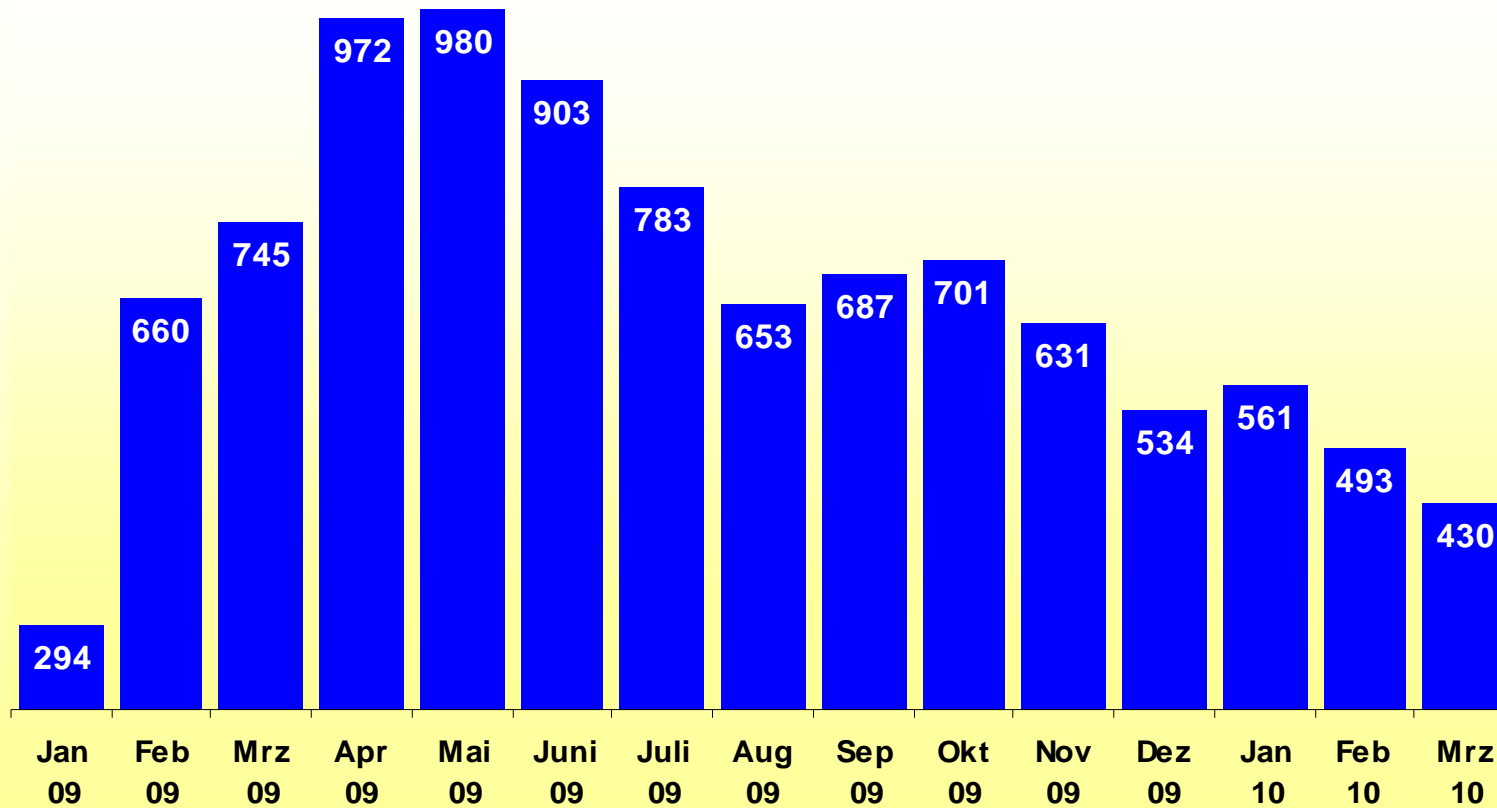
Quelle: Statistisches Bundesamt

Grafik: IG Metall



Kurzarbeit in der ME-Industrie

Anzahl der Kurzarbeitenden in 1.000



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Grafik: IG Metall



Tatsächliche Arbeitszeiten von Vollzeitbeschäftigten

	2000	2003	2007	Δ 00-07
Gesamtwirtschaft	40,1	39,6	40,3	+0,2
Industrie	39,1	38,8	39,6	+0,5
M&E	38,6	38,2	39,2	+0,6
Stahl	38,4	38,0	38,8	+0,4
Private DL	41,0	40,3	40,9	-0,1
Öffentl. Verwaltung	39,7	39,6	40,3	+0,6

Quelle: ELFS, Mikrozensus / Eigene Berechnungen IAQ



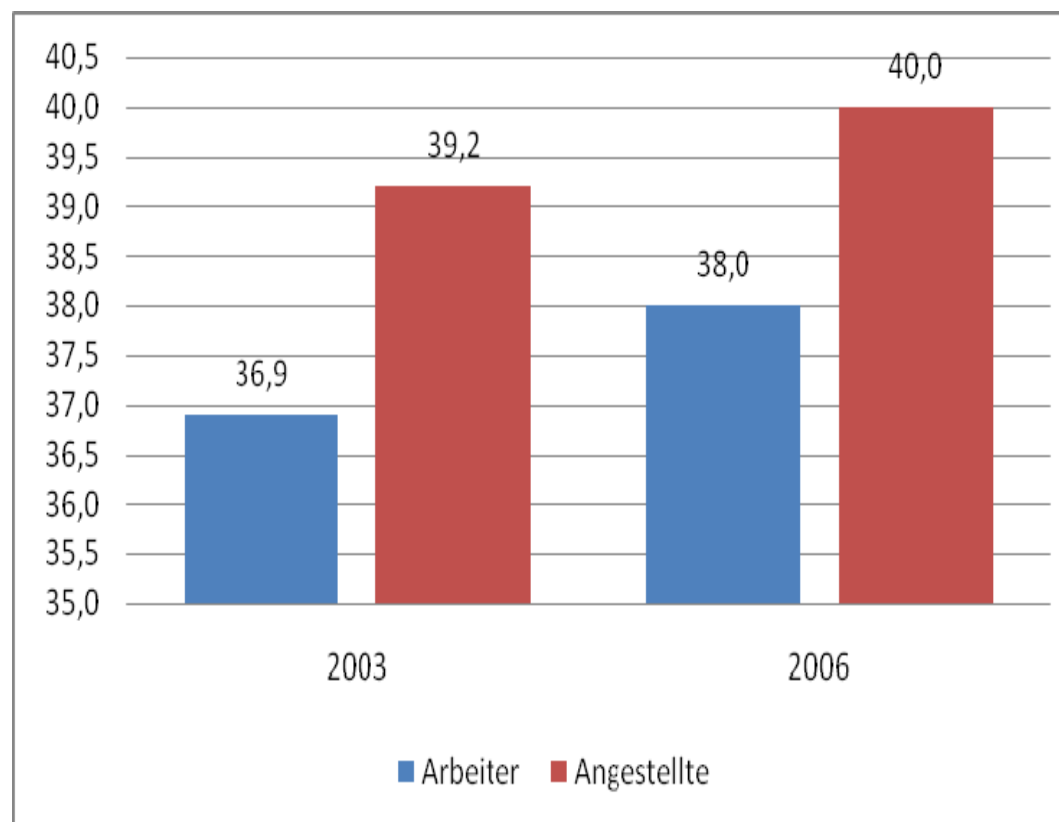
Arbeitszeitdauer und Leistungsdruck

- ➔ **1 – 34 Stunden: 30 % regelmäßiger Zeit- und Leistungsdruck**
- ➔ **35 – 40 Stunden: 33 % Zeit- und Leistungsdruck**
- ➔ **41 – 45 Stunden: 56 % Zeit- und Leistungsdruck**
- ➔ **46 und mehr Stunden: 77 % Zeit- und Leistungsdruck**

(ISO-Studie Arbeitszeit 2003)



Tatsächliche Wochenarbeitszeit (Vollzeit) Arbeiter/Angestellte, M&E Industrie, Westdeutschland





Arbeitszeitdauer und Gesundheit

Wochenarbeitszeit	35 - 40 Stunden	über 40 Stunden	Männer	Frauen
Rückenschmerzen	39	46	39	45
Kopfschmerzen	26	28	20	35
Nervosität	18	27	18	24
Psych. Erschöpfung	14	22	15	19
Schlafstörungen	13	20	14	18
Magenschmerzen	9	13	9	12
Herz-Kreislaufprobleme	9	12	8	10

Quelle: ISO-Studie Arbeitszeit 2003, S. 176f. Angaben in %



Gründe für Mehrarbeit bei selbstorganisierter Arbeitszeit

Arbeit sonst nicht zu schaffen	82 %
Probleme mussten dringend gelöst werden	62 %
Sonst nicht zufrieden mit Arbeitsergebnis	36 %
Spaß an der Arbeit	25 %
Betriebliche Vorgaben	20 %

Quelle: ISO-Arbeitszeiterhebung 2003



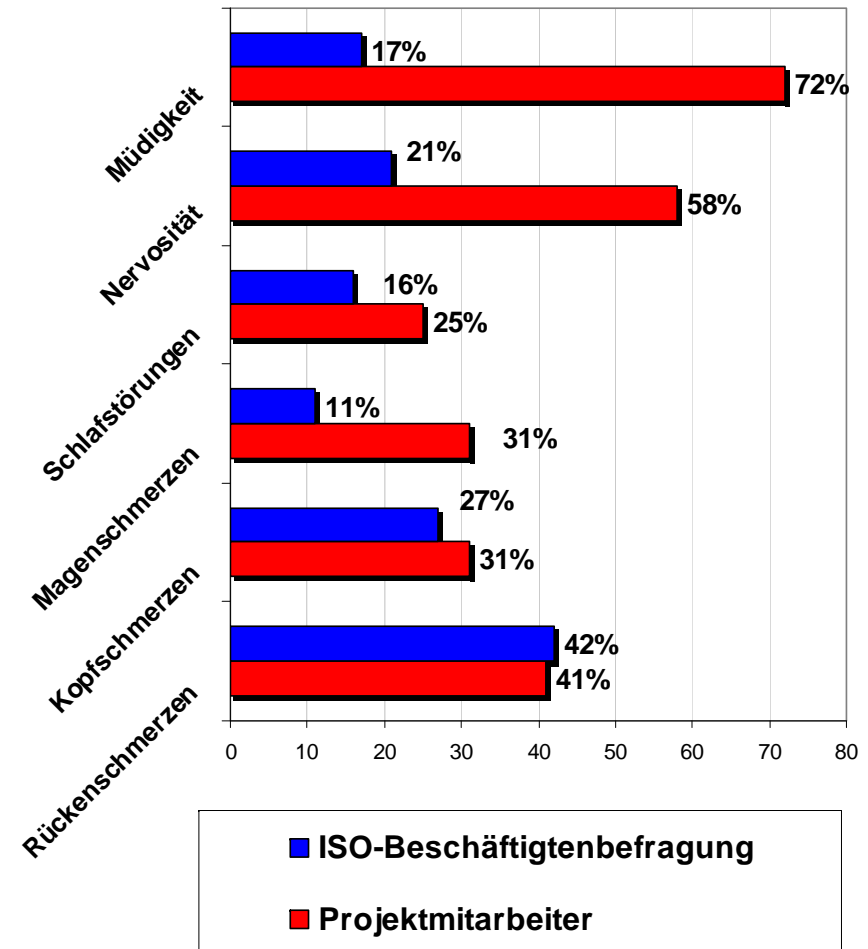
Probleme der Arbeitsgestaltung: Projektarbeit

Mitarbeiter in Projekten sind in hohem Maße Stress- und Burnout gefährdet

Jeder Dritte weist Symptome des „Ausgebrannt-Seins“ auf

40% fühlen sich „immer“, weitere 48% „manchmal“ nach der Arbeit erschöpft

24% haben weder am Wochenende noch nach stressreichen Arbeitsphasen die Möglichkeit, sich zu erholen



(Quelle: Gerlmaier/Latniak, 2007)



Arbeitszeit – wie gestalten?

- ➔ **keine Verfall von Arbeitszeit (Priorität Zeitausgleich)**
- ➔ **individuelle Ampelregelungen in Verbindung mit kollektiven Regelungen**
- ➔ **freie Tage und Zeitabbau als Anrecht und nicht als Gnadenbrot**
- ➔ **Trennung von individueller Zeitsouveränität und betrieblichem Flexikonto**
- ➔ **Regelungen können nur gemeinsam mit den Beschäftigten entwickelt werden**
 - damit sie praktikabel sind
 - damit der Betriebsrat sie durchsetzen kann